

SCOUT SCOUTING

Theater

24. u. 25. November



MITTEILUNGSBLATT GR.16 „SCHOTTEN“

NOVEMBER 1990

NUMMER 5

EDITORIAL

Liebe Scot-Scouting Leser!

Wieder liegt eine neue Ausgabe von Scot-Scouting vor Euch. Das Pfadfinderjahr ist in eine neuen Phase gekommen. Nach dem Sommerlager und einigen Ausflügen und Herbstlagern wird sich jetzt das meiste in den Heimabenden tun. Es ist die Zeit, in der auch die Neulinge schon etwas von der Pfadfinderei verstehen. Die Zeit, wo das alles gelernt werden soll, was im Frühling und im Sommer auf Ausflügen und auf Lagern in die Tat umgesetzt werden soll. Und es ist die Zeit vor unserem traditionsreichen Theater.

Es wird geprobt, an Requisiten und Kostümen gebastelt, und es wird sehr viel gezittert. Werden alle ihrer Texte lernen, werden alle gesund sein am Theaterabend, wird alles klappen? Das sind die Fragen, die die meisten Führer in diesen Tagen quälen. Und die Schauspieler sind natürlich auch nervös: werde ich mir das alles merken? Was mache ich wenn ich stecken bleibe? Wird die Omi auch Zeit haben um sich das Theaterstück anzuschauen?

Der Theaterabend hat wie schon erwähnt eine große Tradition bei den Schottenpfadfindern. Fragt einmal Eure Führer wie das war, als sie Wölflinge

und Späher waren. Vielleicht haben sie damals sogar im gleichen Stück gespielt wie ihr heute. Und sicher waren sie genauso aufgeregt wie ihr.

Aber nicht nur die Pfadfinder sind gefordert zum Theaterwochenende - auch alle Altpfadfinder und Eltern sind aufgefordert und herzlichst gebeten uns zu unterstützen. Da gibt es einmal die Tombola und natürlich das Buffet. Theaterwochenende heißt nicht nur Spaß und viel Aufregung für alle Beteiligten. Es ist auch eine der Haupteinnahmequellen unserer Gruppe. Mit dem Geld, welches durch den Kartenverkauf, die Tombola und das Buffet herein kommt, können wir Lagerausrüstungen und Heimabendmaterial kaufen. Mit Ihrem Besuch, liebe Eltern, Großeltern, Tanten, Onkel und Freunde bereiten Sie nicht nur den Schauspielern eine Freude, Sie helfen auch mit, das Pfadfinderleben unserer Gruppe weiter zu gestalten.

Auf viele Besucher bei den Theaterabenden 1990 freut sich

Eure

Elisabeth

*Nach anfänglichen Umstellungs-
schwierigkeiten mit der Winterzeit...*



... gelangen doch immerhin 39 unerschrockene Familien nach Seebeenstein, von wo sie mit einem Wanderplan ausgerüstet der vorzüglichen Markierung folgen.



DIE PFADFINDERIDEE

Teil4: Kritisches Auseinandersetzen mit sich und der Umwelt

Zu kritisieren, Kritik üben heißt beurteilen, sich ein Urteil bilden.

Auseinandersetzen heißt durchdenken, beobachten, erklären.

Was sollen wir also mit diesem Schwerpunkt?

Wir wollen uns selbst besser kennenlernen, uns und unser Verhalten besser beobachten, einschätzen und bereit sein, Schwächen anzuerkennen und diese zu überwinden versuchen.

Das bedeutet, daß wir zunächst einmal darüber nachdenken müssen, wie wir sind: Kenne ich meine Eigenschaften, weiß ich über meine Schwächen bescheid? Bin ich bereit, über diese Schwächen nachzudenken und daran zu arbeiten, sie zu verändern? Wie verhalte ich mich gegenüber anderen? Lasse ich mich leicht beeinflussen? Wer ist meine Umwelt, wie reagiere ich auf Signale aus dieser Umwelt? Kann ich Kritik vertragen oder bin ich gleich beleidigt. Bin ich bereit, einmal darüber nachzudenken, was diese Kritik zu bedeuten hat oder lehne ich sie sofort ab. Wie aber reagiere ich auf Lob? Freue ich mich darüber und fühle ich mich in meinen Bemühungen bestätigt oder werde ich gleich eingebildet.

Dank fundierten pfadfinderischen Fachwissens schafft es der Großteil bis zur Burg...



Wann habt Ihr das letzte Mal darüber nachgedacht, wie ihr andere behandelt? Zum Beispiel Schwächere oder Langsamere. Falls Ihr Leitwölfe, Ringerste oder Patrollenführer seid: Versucht einmal, Euch selbst zuzuhören. Wie gebe ich Aufgaben und Informationen weiter? Wie gehe ich mit neuen Mitgliedern meiner Patroulle, meines Ringes oder meines Rudels um? Gebe ich Befehle, bin ich ungeduldig, kann ich etwas erklären.

Was bedeutet Umwelt für mich? Was beeindruckt mich, worüber denke ich nach, womit beschäftige ich mich?

Oft sind es Stimmungen, die unser Urteil verändern. Wenn wir schlecht aufgelegt sind, reagieren wir ganz anders. Wenn wir ausgelassen sind wieder anders. Was sind die Ursachen dafür, daß wir einmal sehr geduldig sein können und das andere Mal sehr unfair und hastig mit unseren Urteilen?

Versucht Euch selbst zu beobachten. Was macht mich böse? Was macht mich fröhlich? Wodurch lasse ich mich ablenken? Kann ich genau beobachten, merke ich mir Dinge, weiß ich überhaupt was um mich herum passiert?

Bei diesem Schwerpunkt geht es in erster Linie darum, die Ohren und die Augen aufzumachen. Zu schauen, zu hören, nachzudenken, zu erkennen.

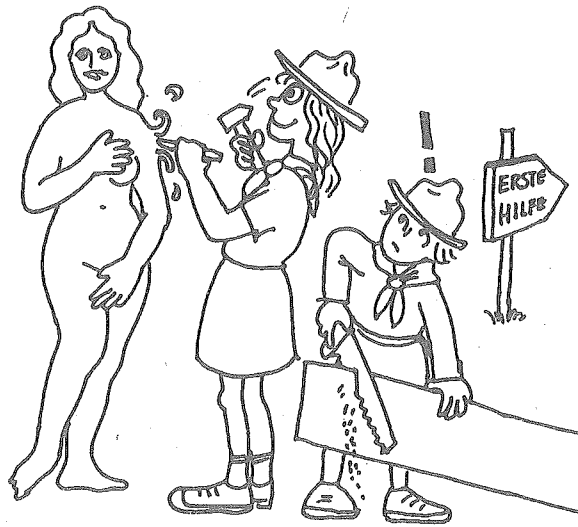
Jeder von Euch hat z. B. bestimmte Wege, die er/sie jeden Tag immer wieder geht. Wißt ihr, wie die Straßen alle heißen, durch die Ihr geht, die ihr überquert? An welchen Geschäften geht ihr vorbei, an welche Straßenbahnhaltestellen oder Autobusstationen?

Wie schon so oft bei der Pfadfinderei geht es auch bei diesem Schwerpunkt darum, sich zu bemühen ein bißchen mehr und ein bißchen bewußter zu handeln, als es vielleicht ein Kind, ein Jugendlicher in eurem Alter tun würde. Ein paarmal öfter daran zu denken, wie es um euch herum aussieht.

Das Ziel dieses Schwerpunktes ist, sich selbst, seine Eigenschaften kennenzulernen und bereit zu sein, seine eigenen Schwächen zu überwinden.

Elisabeth Seidl

... wo die erste Aufgabe das Angenehme mit dem Nützlichen verbindet: jeder schnidet eine Zaunlatte.



Nach dem Motto „Für das Leben lernen“ geht es weiter mit dem Herstellen von Vorhängen...



... und Kuchen für die Nachspeise.



DIE ZEHN GEBOTE

Die Texte sind größtenteils entnommen aus dem Buch "Die Zehn Gebote" von Hellmut Santer und zusammengestellt von Peter Müller.

3. Du sollst den Sonntag heiligen.

Zu den kostbarsten Dingen des Lebens gehört die Zeit. "Zeit schenken" bedeutet heute oft mehr als alles andere. Gott hat es gut gemeint mit den Menschen, als er ihnen den Freiraum eines Ruhe- und Feiertages geschenkt hat.

"Ich bin der Herr, dein Gott, der dich aus Ägypten, aus der Sklaverei herausgeführt hat - in die Freiheit." Du sollst nicht neuerdings Sklave der Arbeit und unnützer Sorgen werden... "Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Werke tun. Aber am siebenten Tag... sollst du keine Arbeit tun... Du sollst den Sabbat heiligen", so heißt dieses Gebot.

Der Rhythmus von sieben Tagen entspricht dem Lebensrhythmus des Menschen, aber auch der ganzen Schöpfung. Alle Versuche, den 7-Tage-Rhythmus durch einen 10-Tage-Rhythmus zu ersetzen, wie in der Französischen und Russischen Revolution, sind fehlgeschlagen. Die Produktion hat dabei nicht zu-, sondern rapid abgenommen, und die Menschen sind krank geworden.

Christen haben den Sonntag als den Auferstehungstag des Herrn zu ihrem Festtag gemacht: Sie feiern in ihren Gottesdiensten die Gegenwart des Herrn, der sie von Sünde und Tod befreit hat, und tragen diese Freude und Gewißheit in den Alltag. Denn auch andere sollen durch sie Grund zum Feiern und zur Freude haben. Arbeit und Konsum können Menschen trennen. Der feiernde Mensch aber teilt die Freude mit den anderen und schafft Gemeinschaft.

Er teilt, was er hat und was der andere braucht. Denn auch das gehört zum Gottesdienst: "Brich dem Hungrigen dein Brot..." Hat es auch lange gedauert, den "Tag des Herrn" vom Zwang der Arbeit und damit der

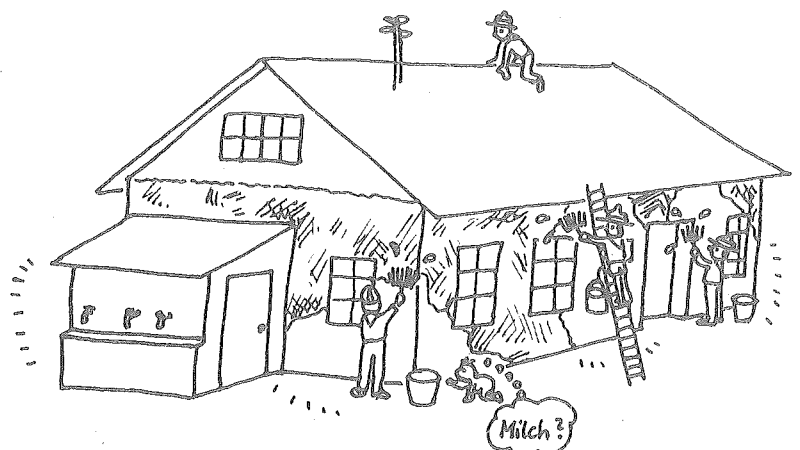
Ausbeutung von Menschen zu befreien, so besteht heute die Gefahr, daß daraus ein "Tag des Menschen" wird, an dem wir uns durch den "Streß der Freizeit" in neue Zwänge hineinbegeben und uns von Freizeitmanagern und Freizeitindustrie manipulieren und programmieren lassen. Wir wollen "etwas" vom Leben. Gott will uns

aber durch den Feiertag nicht nur etwas vom Leben schenken, sondern das Leben in seiner Fülle und Schönheit ermöglichen.

Mit dem Feiertag erinnert Gott den Menschen an seinen Ursprung und seinen Schöpfer und zugleich an seine Bestimmung und an sein Ziel, damit der Mensch Mensch bleiben kann und nicht zum Roboter wird. Er erinnert ihn an seine Würde, die ihm als sein Geschöpf gegeben ist, unabhängig von seiner Leistung. Er kann sich einmal Zeit nehmen, nicht um Neues zu schaffen, sondern um sich selbst zu erneuern - in der Begegnung mit Gott.

"Ich bin der Herr, dein Gott, der dich aus Ägypten, aus der Sklaverei herausgeführt hat - in die Freiheit."

Ihr sollt Freude haben am Leben und Zeit füreinander und für mich. Aus gnadenlosen Verhältnissen sollt ihr aufatmen können - alle, Freie und Unfreie, Reiche und Arme, bis mein Fest beginnt - Freude ohne Ende.



Der Jubilar braucht für seinen Geburtstag natürlich einen neuen Anzug - äh, Anstrich.

EINLADUNG ZUM THEATER

Alle Eltern, Verwandte, Bekannte und Freunde sind herzlich eingeladen, auch diese Jahr wieder die von den Kindern und Jugendlichen gestalteten Theaterabende zu besuchen.

Samstag, 24. November 1990 um 18 Uhr

Sonntag, 25. November 1990 um 17 Uhr

Im Theatersaal der Pfarre Währing, 1180
Wien, Gentzg. 22-24

Eintrittskarten sind erhältlich in den Heimabenden von 17,30 bis 20 Uhr gegen eine Spende von:

Erwachsene S 50,- Kinder S 25,-

Restliche Karten an der Abendkasse gegen eine Spende von

Erwachsene S 60,- Kinder S 30,-

Wir bitten Sie, die Karten möglichst im Vorverkauf zu beziehen! Wir können nicht garantieren, daß alle abends noch Karten bekommen. Auch Stehplätze werden dann zuwenig!

Bitte werben auch Sie für die Theaterabende, die Bemühungen der Kinder sollen doch mit einem vollen Haus belohnt werden.

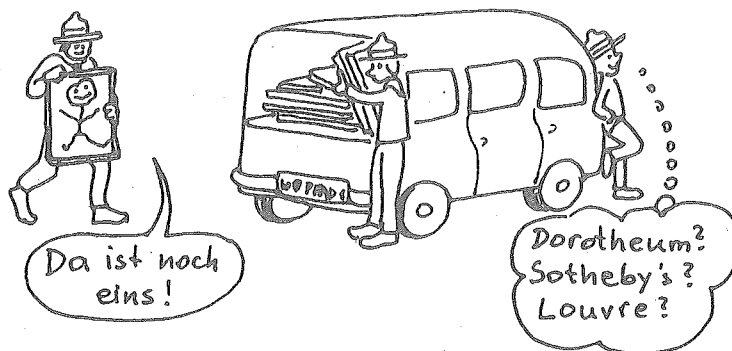
Außerdem gibt es noch:

- **Tombola**
jedes Los gewinnt. Erhältlich nur vor Beginn der Aufführungen.
- **Buffet**
mit Brötchen, Getränken, Kaffee und Mehlspeisen. Vor den Aufführungen und in der Pause.

Wir erwarten Ihre ganze Familie und freuen uns auf Ihr Kommen.

Alle Mitglieder des Führerteams

*Was mit all den Gemälden passiert ist,
die die Besucher anfertigen mußten,
darüber gibt es nur Spekulationen...*



GEREDE - GERAUNE - GERÜCHTE

25 Jahre Thernberg

Bei strahlendem Herbstwetter stellten sich zum Jubiläumsgruppentag am 30. September neben einigen Pfadfinderfamilien auch zahlreiche ehemalige Führer und Pfadfinder unserer Gruppe ein.

Begrüßen konnten wir Horst SCHLUDER, einen Pfadfinder und Wölflingsführer aus den 50-er Jahren, der auch vor 5 Jahren beim Bau des Sanitärtraktes kräftig mitgeholfen hatte, unser Gruppenfaktotum "Pedro" LANKA, langjähriger Führer in allen Sparten und - leider - Ex-Kolumnist dieses Blattes, ferner Pfadfinderpensionist Franz WEBER, der sich nach mehr als 30-jähriger Führungstätigkeit (auch im LV) zur Ruhe gesetzt hat, mit seinem Nachfolger als Landesführer/Buben Dr. Philipp HARTIG, der die ungewöhnliche Aufgabe hatte, seinem eigenen GFM einen Orden der Wr. Pfadfinder zu überreichen!

Weiters gesichtet wurden beim Buffet der Fam. Schwarz oder im ausgezeichneten Kaffeehaus der Mädchengruppe unsere ehemaligen Führer Peter STÖGER (Wö), Dr. Peter SCHMIDGRUBER (Sp), der von Terminen gehetzte Dr. Wolfgang KRONES (Sp) und Mag. Stefan ASSEM (Ex). Wir danken allen für das gezeigte Interesse und Euren Besuch!

AUSZEICHNUNGEN

Im Rahmen der Jubiläumsfeier wurden für langjährige, erfolgreiche Führertätigkeit mit Ehrenzeichen der Wr. Pfadfinder und Pfadfinderinnen ausgezeichnet:

BRONZENELILIE:

GF Barbara KAPS

RaM Veronika KUDERNA

SILBERNELILIE:

WöM Norbert SEIDL

GOLDENESEHRENZEICHENDERPPÖ:

GFM Peter MÜLLER

Wir gratulieren allen Ausgezeichneten recht herzlich und bitten: macht weiter so!

Endlich ein Mädchen

Nach dem zahlreichen Wölflingsnachwuchs in der letzten Zeit wurde am 2. Oktober um 17.59 Uhr auch die Zukunft des Wichtelvolkes gesichert: mit dem Hintern voran erblickte (?) SILVIA CATHARINA WEBER das Licht der Welt und brachte bei 51 cm Größe wohlproportionierte 3,05 kg auf die Waage. Mutter Susi und Tochter sind wohlauf und munter (letztere besonders in der Nacht), nur der Vater, unser Roverführer Dr. Heinz WEBER, leidet etwas unter dem Schlafmangel.

KOLLEGE KOMMT GLEICH!

Dies dachte sich wohl auch GEORG SCHMIDGRUBER und kam nur wenige Tage später, nämlich am 22. Oktober um 3.52 Uhr zur Welt - ganz der Vater, ein typischer Nachtschwärmer! Die stolzen Eltern, unser Gruppenadvokat und Späherführer Dr. Peter SCHMIDGRUBER und Gattin Bibi, vermelden 51 cm Größe und 3,50 kg, Brüderchen Clemens freut sich schon sehr auf einen Spielgefährten.

ENDLICH, PAPI HAT'S GESCHAFFT

Freut sich Klein-Christoph Dominik mit seinem Vater HARALD BÜCHEL, der am 25. Oktober zum DOKTOR DER RECHTSWISSENSCHAFTEN promovierte. Wir gratulieren unserem Gildemitglied zum endgültigen Abschluß seines Studiums recht herzlich!

Pfadabei

DASALTPFADFINDERTREFFEN (Sonderbericht von Gnu-dabei)

Astrid KROPIK und Peter POLAK riefen - und so versammelte sich am 17. Oktober eine erlesene Schar "alter Haudegen" zum Altpfadfindertreffen! Es soll keine leichte Sache gewesen sein, die Pfadfindergeneration der wilden 70-er Jahre wie Herbert HILD, Herbert KOCH, Werner KRÖSSWANG, "Toffi" RÜCKER, Martin SCHLINKE, "Felix" SLAWIK, Roberto TALOTTA, Stefan WOLLMANN und Heinz WEBER nach über 10 Jahren zu einem bestimmten Termin unter einen Hut zu bringen.

Schon die Begrüßung gab Anlaß zum Schmunzeln: der verstohlene Blick nach der mehr oder minder gelichteten Haarpracht des anderen war nämlich obligat. Nach dem hervorragenden Essen (Astrid lebe hoch!) versammelte man sich - der Hauptzweck des Abends - zu einer nostalgischen Diashow, welche Heinz aus seinem umfangreichen Fotoarchiv in emsiger Nacharbeit zusammenges-

tellt hatte. Für Gnu-dabei bot es doppelten Spaß: die lustigen Dias und die amüsanten Reaktionen. Es war köstlich, eine Runde von etablierten Managern, Rechtsanwälten, Unternehmern, Tierärzten u.ä. beim Anblick dreckverschmierter Bengel aufjauchzen zu hören: "Ja, das bin ich! Da hat's geschüttet, was? Hast Du nicht auch mich fotografiert, wie ich im Gatsch liege?" Zu jedem der bis zu 17 Jahre zurückliegenden Bilder wußte jemand die Geschichte, Anekdoten von der Sorte "Wißt Ihr noch ...?" flogen durch den Raum. Erst spätnachts trennte man sich in gelöster Stimmung und mit dem festen Vorsatz, öfter als alle 10 Jahre so ein Treffen zu veranstalten!

Susi

Anm. der Redaktion: Zur Nachahmung empfohlen!

Nach der Feldmesse und der Verleihung von Verdienstorden (Lilie in Bronze für Bali KAPS und Veronika KUDERNA, Silber für Norbert SEIDL, Gold für Peter MÜLLER) folgt als abschließender Höhepunkt der Verzehr der Jubiläumstorte.



Und weil alle etwas gewonnen haben, sind alle zufrieden...



Ed. Brunn

Gruppentag 1990

Nachlese eines Jubiläums

Der diesjährige Gruppentag stand ganz im Zeichen des 25jährigen Jubiläums unseres Heimes in Thernberg, wo diese "Gruppenveranstaltung" auch stattfand. Eltern, Kinder und Jugendliche der Mädchen- und Bubengruppe waren eingeladen, mit ihrer Familie und mit den anderen diesen Tag zu verbringen und gemeinsam Aktivitäten zu setzen.

Bei diesen Aktivitäten unter dem Motto "Bring was mit, schmücke das Haus" wurde folgendes für unser Haus in Thernberg von Kindern und Eltern hergestellt, bzw. geschaffen:

- Vorhänge im Gräserdruck
- Geschnitzter Zaun
- Schlafraum kindgerecht von Kindern bemalt
- Haus außen angestrichen
- Haus und/oder Hof gezeichnet
- Portraits der Familie gezeichnet
- Riesen-Geburtstagsstorte hergestellt.

Schliesslich konnten wir auch unseren Dank an die Besitzerin dieses Hauses, Frau Margarete PELOSCHEK, sowie an die Pächter des Hofes, Familie SCHWARZ aussprechen und je eine Dankesurkunde überreichen. Ohne deren Hilfe während der letzten 25 Jahre wäre es uns nicht möglich, in der Nähe von Wien so einen idealen Platz für kurze Lager zu haben.

Manche der Eltern sprachen ihren Dank aus über den für sie so schönen und interessanten Tag.

A B E R: Was uns leider sehr betrübt, ist, daß nur 34 Familien und somit nur ca. 150 Personen den Weg nach Thernberg gefunden haben. In den beiden Gruppen zusammen gibt es ungefähr 150 Familien mit ca. 600 Personen. Das heißt, daß nur etwa 1/4 bis 1/5 der Familien teilgenommen hat.

Dieser Umstand bringt uns sehr zum Nachdenken. Wir fragen uns, welche Gründe dafür maßgebend sind. Der Gruppentag war, und ist als Familientag konzipiert. Sollte diese Art nicht mehr angenommen werden, so liegt es uns nicht fern, diese Veranstaltung ersatzlos zu streichen.

Tatsache ist aber, daß damit die einzige Veranstaltung im Jahr wegfällt, an der alle Kinder, Jugendlichen und deren Eltern zusammen eingeladen sind und gemeinsam einen Tag verbringen können.

Da wir bisher nur auf Vermutungen angewiesen sind, ersuchen wir alle Eltern, die nicht am Gruppentag teilgenommen haben, den folgenden Fragebogen auszufüllen und uns zu retournieren (im Heim abgeben, Ihrem Kind mitgeben, per Post schicken, als Telegramm aufgeben, etc.). Wir bitten um Rücksendung bis Ende November 1990!

Sollte der Fragebogen nicht retourniert werden, so nehmen wir an, daß auch weiterhin kein Interesse am Gruppentag besteht und werden dies bei der 1. Frage als Nein werten.

Peter Müller

Wer hat noch Photos von HERBERT DAUM

?

Da Herbert meistens selber fotografiert hat, haben wir so wenig Bilder von ihm. Diese Eure Erinnerungen sind für uns jetzt sehr kostbar. Alle Kosten werden natürlich ersetzt.

Sanne und Ulf Daum

1190 Wien, Langengasse 8

Tel: 47 22 50

FRAGEBOGEN über den Gruppentag

Keine Angabe des Namens notwendig.

Mein (ältestes) Kind ist seit dem Jahr _____ in der Gruppe.

Bitte die Sparte Ihres Kindes/Ihrer Kinder angeben:

Wölfling Späher Explorer Rover

Wichtel Guide Caravelle Ranger

1. Ich bin prinzipiell für die weitere Durchführung des Gruppentages und werde in Zukunft teilnehmen
 ja nein

2. Ich bin gegen Großveranstaltungen ja nein

3. Ich bin gegen Kinder/Elternveranstaltungen ja nein

Ich konnte/wollte am Gruppentag nicht teilnehmen, weil:

4. Einladung nicht gelesen (Scot-Scouting und Flugblätter Ihrer Kinder)
 ja nein

5. Termin ungünstig ja nein besserer Termin wäre: _____

6. Anfahrt zu weit ja nein

7. Beginn zu früh zu spät richtig

8. An Wanderung interessiert ja nein

9. Wanderweg zu weit zu kurz richtig

10. An Stationen während der Wanderung interessiert ja nein

11. Startgeld zu hoch ja nein

12. Mittagessen am Hof zu teuer ja nein

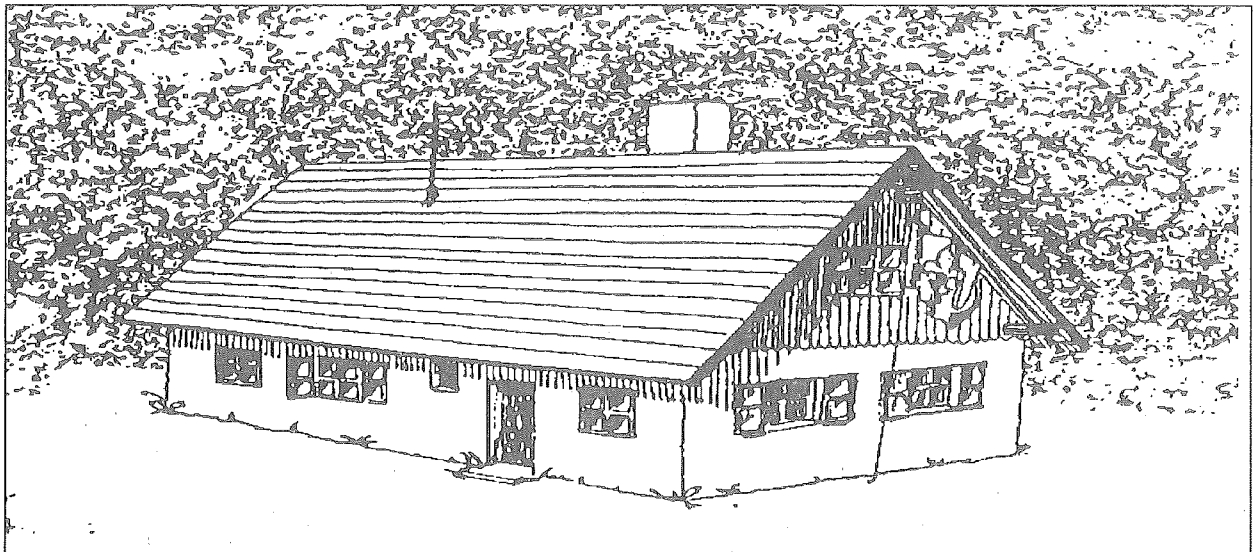
13. Kaffeehaus und Sonstiges zu teuer ja nein

14. Nachmittagsprogramm für Kinder zu viel zu wenig richtig



Fragebogen (2. Seite)

15. Nachmittagsprogramm für Erwachsene
 zu viel zu wenig richtig
16. Art der Wertung und Verteilung von Urkunden
 gut schlecht
17. Termin der Heiligen Messe gut schlecht
18. Gestaltung der Hl. Messe gut schlecht
19. Ende zu früh zu spät richtig
20. Zeit und Gelegenheit für persönliche Gespräche mit den Führern
 zu viel zu wenig richtig
21. Sonstige Vorschläge:



PFADFINDER

Theatervorbereitungen

Sie haben sicher schon unsere Einladung zum Theater gelesen und dabei festgestellt, daß auch für den Rahmen gesorgt werden soll. Eine Tombola ohne Preise ist nicht möglich. Obwohl wir schon viele Firmen angeschrieben haben, bitten wir auch Sie, uns dabei zu helfen, möglichst viele und verschiedene Tombolapreise zu bekommen. Durchsuchen Sie daher bitte Ihre Wohnung, ob nicht dieses oder jenes schon jahrelang im Weg liegt oder steht und bringen Sie es. Bedenken Sie aber, ob es sich für eine Tombola eignet (sollten Sie ein Klavier übrig haben, wäre vielleicht ein Gutschein angeraten).

Außerdem bringen wir wieder wie alljährlich unsere Bitte um Spenden von Brötchen und Kuchen für das Buffet. Bitte diese direkt zu den Vorstellungen mitbringen, aber vorher untenstehenden Abschnitt ausfüllen und Ihrer Tochter / Ihrem Sohn in den Heimabend mitgeben. Bitte trachten

Sie, daß dieser spätestens 1 Woche zuvor bei uns ist.

Die Generalprobe für alle Kinder findet am Freitag, den 23. November im Theatersaal statt. Genaue Zeit, sowie Treff- bzw. Abholpunkt werden im Heimabend verlautbart.

Heilige Messe am 25. November 1990

Wir feiern gemeinsam mit der Schottenpfarre die Heilige Messe um 9,30 Uhr. Die Gestaltung haben unsere Ranger und Rover übernommen.

Wir laden alle Eltern ein, mit uns und der Pfarrgemeinde diese Heilige Messe zu feiern. Alle Kinder und Jugendlichen werden dringend gebeten, teilzunehmen.

Da an diesem Wochenende auch unser Theater stattfindet, werden wohl alle in Wien sein, sodaß diese Möglichkeit wohl als Verhinderungsgrund ausscheidet.

Theater-Buffett

Name: _____

Tel.Nr.: _____

Ich bin bereit, das Buffet des Theaters 1990 zu unterstützen.

Ich bringe am Samstag _____ Stück Brötchen

_____ Stück Mehlspeisen

Ich bringe am Sonntag _____ Stück Brötchen

_____ Stück Mehlspeisen

Wien, _____ Unterschrift: _____

WÖFLINGE

Liebe Eltern Liebe Wölflinge!

Mit viel Schwung, guten Vorsätzen und vielen Neulingen haben wir das neue Pfadfinderjahr begonnen. Da wir heuer viele "alte" Wölflinge zu den Spähern überstellt haben, sind in beiden Meuten die Neulinge in der Überzahl. So mußten wir uns in den ersten Heimabenden erst kennenlernen. Neben dem reinen Lernen der Namen der neuen Freunde mußte man natürlich auch die neue Gemeinschaft und deren Tun kennenlernen. So sprachen die Neulinge in den ersten Heimabenden über die Grundsätze und Regeln der Pfadfindergemeinschaft und lernten das Gesetz und das Versprechen kennen, währenddessen die "alten Hasen" die Grundsätze nur kurz wiederholten und sich dann in neue Sachgebiete des Pfadfindertums vorwagten.

Am Herbstlager hatten die neuen Wölflinge das erste Mal die Gelegenheit, das Pfadfinderleben in der Natur kennenzulernen.

Trotz sehr schlechten Wetters (es regnete den ganzen Samstag Nachmittag) begannen wir das Lager mit einem "Gallier-Sondertreffen". Nach einer großen Portion Schinkenfleckerl gab es einen lustigen Hüttenabend, bei dem wir viel sangen und spielten. Auch die Nacht war, vorallem für die Neulinge, ein großes Erlebnis: nicht alleine oder mit den Geschwistern in einem Zimmer sondern mit 20 anderen Wölflingen in einem Raum zu schlafen, den wir selber am Gruppentag gestaltet haben.



Am Sonntag meinte es Petrus gnädiger mit, uns und er ließ fast die Sonne strahlen. So konnten wir Fußball spielen und im Wald nach geheimnisvollen Materieteilchen, den Schokosonen, suchen.

Unsere nächste große Veranstaltung, auf die wir uns vorbereiten müssen, ist das Theaterwochenende im November. In der Meute St.Georg spielen wir den Räuber Hotzenplotz und in der Meute St.Franziskus die Geschichte des Namensgebers der Meute. Da uns zum proben der Theaterstücke nur einmal in der Woche der Heimabend zu Verfügung steht und selbst davon nur ein Teil der Zeit, ist es sehr wichtig, daß in den nächsten Heimabenden möglichst alle Wölflinge kommen und fleißig mitproben. Auch sollten die Wölflinge zu Hause Ihre Rollen lernen.

Wir werden in einem der nächsten Heimabende mit den Kindern besprechen und aufschreiben, was der einzelne Künstler an Requisiten benötigt und bitten die Eltern, dafür zu sorgen, daß der Wölfling diese zur Generalprobe am 23.November in einem beschrifteten Sack mitbringt.

Bitte halten sie sich das Wochenende 24/25 November unbedingt frei! Es wäre doch schade, wenn Ihr Kind sich fast zwei Monate für etwas vorbereitet, zu dem er dann nicht kommen kann, und außerdem würde er das gute Gelingen des gesamten Theaterabends gefährden. Sollte trotzdem etwas Unverschiebbares dazwischen kommen (zB. Krankheit) so verständigen Sie uns bitte so früh wie möglich, daß wir noch versuchen können, eine Umbesetzung vorzunehmen.

Am Vormittag des 25.November findet wie jedes Jahr die Christkönigsmesse in der Schottenkirche statt. Dieses Jahr wird die Messe und der anschließende Pfarkaffee von unseren Rangern und Rovern gestaltet. Wenn an dieser sicherlich schönen Messe alle Wölflinge (und auch Eltern) teilnehmen, würde uns das sehr freuen. Wir treffen uns pünktlich um 9¹⁵ im Pfadfinderheim. Im Anschluß an die Messe wird traditionellerweise ein großes Gruppenphoto gemacht.

Norbert

Der unendliche Fortsetzungsroman 274. Folge

Was bisher geschah:

Seit Jahrzehnten kämpft der große Theaterzampano Bobby D. Papsch in seiner Funktion als ewig inoffizieller Direktor der Vereinigten Bühnen WÖ & Co GesmbH KG gegen die erdrückende Übermacht des staatlich subventionierten Regietheaters. In grenzenlosem Idealismus gelingt es ihm und seinem Regisseurteam Jahr für Jahr, zwei neue Stücke aus dem Hut zu zaubern, die der Schauspielertruppe gleichsam auf den Leib geschrieben sind. Jedes Jahr verhindern einzig die stahlharten Nerven von Bobby D. Papsch, daß die Premiere im letzten Augenblick platzt. Und wie jedes Jahr ist auch heuer die Lage wieder äußerst prekär...

"Also das Stück für die Donnerstagsgruppe habe ich schon geschrieben. Äußerst gelungen, diese Aufarbeitung des St. Franziskus-Stoffes. Man könnte meinen, dieser ...wie heißt er doch... Zeffirelli hat sein Filmdrehbuch Szene für Szene bei mir abgeschrieben. Einfach packend diese Story!" Genüßlich zieht Bobby D. Papsch an einer extradicken Havanna. "Die Titelrolle werde ich dem ...Dingsda... ach, egal.. geben und die Mutter spielt der..."

"Aber was machen wir der Montagsgruppe? Einen Klassiker? Romeo & Julia vielleicht? Aber nein, hat ja auch dieser Zeffirelli..." Fragend blickt Herwig T., ein ausgedienter Stuntman mit Reigieambitionen in die Runde.

Gespannte Stille. Alle Augen sind auf die graue Eminenz Norbert S. gerichtet. Dieser wägt kurz ab und nickt dann fast unmerklich. Auf sein Zeichen hin springen alle auf und spielen "Die Reise nach Jerusalem". Möge der geneigte Leser in nobler Diskretion den Mantel des Schweigens über diesen infantilen Charakterzug unserer Helden hüllen.

Minuten später gellen schadenfrohe Rufe über den nächtlich daliegenden Schottenhof: "Die Susan hat's erwischt! Die Susan hat's erwischt!"

Madame Susan, Dame durch und durch, versucht krampfhaft, nicht zu fluchen. In wahrhaft königlicher Langmut nimmt sie ihr Kreuz auf und einen Stoß alter Theaterstücke an sich, um sich für rund eine Woche zur Arbeit zurückzuziehen...

Wird es der WÖ & Co GesmbH KG auch heuer wieder gelingen, zwei Stücke auf die Bühne zu bringen? Werden einzelne Schauspieler auch heuer wieder das ganze Stück um ein Haar schmeißen? Wird es auch heuer wieder gelingen, all diese Pannen dem Puplikum im Großen und Ganzen zu verheimlichen?

All das lesen Sie bitte in der nächsten Folge.

Soviel sei allerdings schon verraten: Sie benötigte zwar länger als eine Woche, aber es gelang Madame Susan, eine Bearbeitung von Otfried Preusslers "Räuber Hotzenplotz" vorzulegen, wie sie selbst ein Zeffirelli nie zu Wege gebracht hätte.

Werner

Termine für Wölflinge

| | |
|---------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 23.11. | Generalprobe Meute St. Franziskus 15-16 Uhr Meute St. Georg 16-17 Uhr im Theatersaal (Gentzg. 22-24) |
| 24/25.11. | Theaterwochenende |
| 25.11. | Christkönigsmesse |
| 9.11. | Ausflug |
| 20.11. | Jahresabschlußfeier |
| 24.2.1991 | Gruppenmesse und Ausflug |
| 29.6-6.7.1991 | Sommerlager in Weiz bei Graz |

SPÄHER

Liebe Eltern!

Auch dieses Jahr haben wir die Heimabende wieder nach Altersstufen getrennt. So ergeben sich folgende Zuteilungen:

Dienstag, 17.30 bis 19.30Uhr

- **Gemse:**
 - Mile Petrovic
 - Michael Proksch
 - Heinrich Lentz
 - Oliver Jäger-Sustenau
 - Jan-Gregor Mecke
 - Martin Augeneder
 - **Mustang:**
 - Johann Winternitz
 - Konstantin Weicht
 - Gregor Simbrunner
 - Max Krasser
 - Sebastian Much
 - **Yak:**
 - Franz Klein
 - Carlo Bakalarz-Zakos
 - Ulrich Furlinger
 - Nikolaus Binder
 - Felix Kohmaier
- Mittwoch, 17.30 - 19.30Uhr
- **Bison:**
 - Albert Stöger
 - Georg Czerny
 - Julian Bienenstein
 - Julian Schramek
 - Hans-Georg Fill
 - Albrecht Lentz
 - Marcel Bokr
 - **Hirsch:**
 - Manuel Kreiner
 - Florian Klimscha
 - Christoph Haberberger
 - Max Kohmaier

Philipp Kranner

Albert Calice

John Bolton

● **Schwalbe:**

Stephan Langer

Stephan Riemer

Peter Nestelberger

Olivier Hölzl

Florian Schneider

Cristoph Schellack

Michael Bokr

Bitte ermöglichen Sie Ihren Kindern eine regelmäßige Teilnahme. Falls Ihr Sohn einmal nicht zum Heimabend kommen kann und er seinen Patrullenführer nicht erreicht, so bitten wir noch vor den Stunden um Verständigung, da wir uns sonst unnötig Sorgen machen. Jeden dritten Abend wird er etwas später nach Hause kommen, wenn seine Patrouille an der Reihe ist, das Heim zu säubern. Eine Liste mit den Terminen dafür hängt im Truppraum. Ablegezeiten sind jeweils eine halbe Stunde vor und nach dem Heimabend.

Falls Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an uns. Für den Dienstag sind Johannes Assem und Michael Wolzt verantwortlich, den Mittwoch-Trupp leiten Andreas Kugler und Florian Kaps. Die Telefonnummer des Heims ist 63 99 123.

Termine für Späher

| | |
|------------|-----------------------------------------------------------|
| 24./25.11. | Theaterabend |
| 25.11. | Christkönigsmesse (Treffpunkt 9 ¹⁰ im Heim) |
| 20.12. | Weihnachtsfeier |

RANGER & ROVER

Liebe Eltern,
Liebe Freunde!

RoAss Leonhard WOLZT Tel. 535 62 81

Herzliche Grüße

Dr. Heinz Weber
Für die Rottenführung

Termine für Ranger&Rover

| | |
|---------------------------------|-----------------------------------|
| 7. Nov. 1990 | Rundenrat |
| 25. Nov. 1990 | Jugendmesse der Schottenpfarre |
| 8.-9. Dez. 1990 | Ra/Ro-WOCHENEND- Veranstaltung |
| 20. Dez. 1990 | Weihnachtsfeier der Gr. 16B |
| 28. Dez. 1990 - 5. Jän. 1991 | Silvesterlager Planai |
| 11. Jän. 1991 | 1. Heimabend 1991 |

Die erste Bestandsaufnahme am Beginn des Arbeitsjahres brachte für die Ra/Ro-Stufe ein recht erfreuliches Ergebnis: zwar konnten wir bei den Rovern das altersbedingte Ausscheiden mehrerer "Senioren" nicht wettmachen, doch durch eine große Zahl von Überstellungen, Wieder- und Neueintritten bei den Mädchen erreichen wir heuer zahlenmäßig schwindelnde Höhen: 21 Ranger und 11 Rover bilden unsere Rotte!

Sicherlich ist bei einer so großen Anzahl mit so vielen Neuzugängen jeder Anfang etwas mühsam und schwerfällig, wir sind aber der guten Hoffnung, daß sich auch diese große Gruppe bald einspielen wird. Wenn jeder seinen Beitrag zum Gelingen leistet, dann wird uns die Aktivität dieser Rotte in Kürze unweigerlich überrollen!

Wir wollen es nicht verabsäumen, Ihnen auch das Ranger/Rover-Führungsteam vorzustellen. Sollten Sie Anregungen, Anliegen oder Anfragen haben, wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an:

RoM Dr. Heinz WEBER Tel. 79 11 46
RaM Veronika KUDERNA Tel. 42 97 405
RaAss Beate MELICHAREK Tel. 35 90 045
RoAss Roland MIKSCHKE Tel. 92 07 323

P.S.: Hier sollte der angekündigte Bericht über die Explorer-Belt Wanderung zweier Rover in Schottland folgen. Sollte. Leider waren diese nicht willens, ihn zu Papier zu bringen. Schade. wir sind enttäuscht.
H.W.



GILDE

Liebe Freunde!

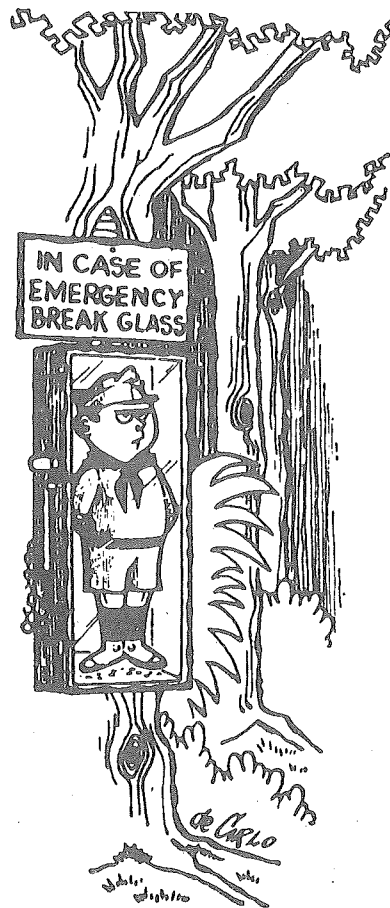
Nach dem arbeitsintensiven Sommer mit dem VIENNA 90 und dem gelungenen Jubiläumsgruppenpentag gibt's diesmal keine langen Berichte, sondern nur eine kurze Vorschau auf die geplanten Aktivitäten der Gilde. Selbstverständlich sind wir für weitere Vorschläge und Initiativen dankbar, insbesondere suchen wir immer nach Möglichkeiten für sinnvolle Sozialaktionen!

Herzlichst Gut Pfad!

Dr. Heinz Weber
für die Gildeleitung

TERMINE FÜR DIE GILDE:

- | | |
|--------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 8. Nov. 1990 | JOUR FIXE 20 Uhr Diaschau: "MALEDIVEN" |
| 24./25. Nov. 1990 | THEATERABENDE (Bitte um Hilfe beim Buffet und Tombola! Wegen Einteilung vorher bei Heinz melden!) |
| 6. Dez. 1990 | ADVENTWANDERUNG |
| 20. Dez. 1990 | WEIHNACHTSFEIER Gr. 16 "SCHOTTEN" |
| Kein JOUR FIXE im Jänner 1991! | |
| ?? Jän. 1991 | SCHIWANDERTAG (Termin je nach Schneelage) |
| 7. Feb. 1991 | JOUR FIXE |
| 8. März 1991 | ER & SIE KEGELN |
| 6.-7. April 1991 | WOCHENENDFAHRT nach Budweis (?) |



„Im Notfall Scheibe einschlagen!“

PFADFINDERINNEN

Liebe Eltern!
Liebe Pfadfinderinnen und
Wichtel!

Dem heurigen Pfadfinderjahr sehe ich nun mit einem lachenden und einem weinenden Auge entgegen.

Einerseits gibt es viele Ideen und Pläne, große Vorhaben (wie z.B. den Kellerausbau) und viele begeisterte Mädchen (heuer gibt es viele neue Wichtel, sogar zwei Caravelles-Heimabende und eine große Anzahl an Rangern), andererseits hat sich die Anzahl unserer Führerinnen leider nicht vermehrt.

Daher:

Auch an alle Eltern ergeht meine Bitte um Unterstützung für den Flohmarkt und den Kellerausbau.

Ich glaube, daß alle jene Dinge, die hier so nach Arbeit riechen, eigentlich sehr viel Spaß machen! Probieren Sie's doch einmal aus!

Mit einem herzlichen Gut Pfad

Barbara Kaps

Im Namen aller Führerinnen

Termine für die Mädchengruppe

| | |
|-------------------------------|---------------------------------|
| Jedes 1. Wochenende im Monat: | Pfarrkaffee |
| 17./18.11. | Wichtelherbstlager in Thernberg |
| So. 25.11. | Christkönigsmesse |
| 30.11.-2.12. | Flohmarkt |
| Mi. 19.12. | Weihnachtsfeier |
| 26./27.1. | Faschingslager |
| 13./14.4. | Elternlager |



Liebe Wichtel! Liebe Eltern!

Sicherlich wird dem einen oder anderen Wichtel schon aufgefallen sein, daß ich nicht mehr in den Heimabend komme. Mir tut das sehr leid, aber ich habe einen Grund dafür. Bisher habe ich Jus studiert. Dieses Studium war aber doch nicht ganz so, wie ich es mir vorgestellt habe. Ich möchte nämlich in direktem Kontakt mit vielen verschiedenen Menschen stehen und das ist als Jurist nicht so leicht, da ich nie Richter werden wollte.

Deshalb habe ich mich entschlossen, die Krankenschwesternausbildung im Krankenhaus Rudolfinerhaus zu besuchen. Seit 1. Oktober gehe ich dort zur Schule und verbringe nicht nur die Vormittage sondern meistens auch die Nachmittage (bis 17³⁰) dort. Daneben muß ich auch für Tests, Referate und Prüfungen lernen.

Aus diesem Grund, aus Terminschwierigkeiten, habe ich für die Wichtelheimabende leider keine

Zeit mehr! Mir tut das sehr leid. Ich habe jedoch vor, Euch bei den verschiedensten Pfadfinderveranstaltungen zu sehen, sodaß ich nicht ganz "verloren" gehe.

Ich hoffe sehr, daß Ihr mit Euren Wichtelführerinnen Barbara, Anja, Betsl, Kathi und Judith zufrieden seid, weiterhin regelmäßig (und pünktlich) in die Heimabende kommt und viel Spaß in Euren Heimstunden und anderen Aktivitäten habt! Außerdem freue ich mich schon auf ein Wiedersehen mit Euch bei einer der nächsten Veranstaltungen, spätestens jedoch bei der Weihnachtsfeier im Dezember!

Viel Spaß wünscht Euch, liebe Wichtel und Führerinnen Eure ehemalige Wichtelführerin, aber immer noch Wichtelfreundin

Eva

Auch heuer gibt es wieder
unseren

5 LOH MARKT

am Fr, 30. Nov. 15⁰⁰-18⁰⁰
am Sa, 1. Dez: 10⁰⁰-18⁰⁰
am So, 2. Dez: 9⁰⁰-12⁰⁰

im Garten des Café Haag im
Schottenhof

dafür suchen wir noch jede Menge alte Sachen, Nippes, Geschirr, Bilder, Bücher, Spielzeug, Modeschmuck, Krimskrams, Sportausrüstung, Haushaltsgeräte
..... und helfende Eltern!

Bitte bringen Sie die Dinge ab sofort ins Mädchenheim (tgl. ab 17³⁰)

WICHTEL

SOMMERLAGER '90

Auch heuer war unser Wichtellager der Montag- und Mittwoch-Gruppe wieder ein großer Erfolg. 32 Wichtel, 8 Führerinnen, Fr. Dr. Kuderna und Frau Wogrolly (großen Dank an beide) verbrachten eine schöne Woche auf der Winterthalerhütte auf der Flattnitz in Kärnten.

Jeden Tag gab es tolle Spiele und Instruktionen, die den Wichteln sichtlich Spaß machten. Über einige Höhepunkte wollen wir nun euch alle informieren.

So hielten wir an einem schönen Vormittag den Schmetterlingslauf ab, bei dem sich die Kinder Schmetterlingsflügel in allen erdenklichen Farben bastelten und mit Hilfe von diesen von Station zu Station "flogen". Bei jedem Anhaltepunkt mußten die Schmetterlinge Aufgaben aus verschiedenen Bereichen wie Natur, Sport und dergleichen lösen.

An einem regnerischen Nachmittag entflammte bei allen der Basteleifer und es entstanden wunderschöne Schmuckstücke, die die Wichtel und auch wir während des Lagers trugen und somit diese Woche krönten.

Ein ebenso lustiges Spiel war "Kinder für Kinder", bei dem die Mädchen selber Stationen bildeten und der Rest getestet wurde. Nach 10 Minuten war dann Wechsel, so daß jeder prüfen und spielen konnte.

Natürlich fehlten auch sportliche Aktivitäten nicht: beim Hindernislauf, bei dem sie paarweise

antraten, bemerkten wir, daß es in unserer Gruppe tolle "Sport-Kanonen" gibt.

Auch unsere Abendprogramme waren verschieden. So gab es ein wunderschönes Lagerfeuer, bei dem Fedora das "tanzende Wichtel" verliehen bekam. Einmal gestalteten die Wichtel kalte Platten und wir konnten ihre versteckte künstlerische Begabung entdecken.

Ein Höhepunkt ganz anderer Art war die Wanderung zum Gipfelkreuz des Winterthalernock, den fast alle Wichtel tapfer bestiegen.

Wir hoffen, daß es allen sehr gut gefallen hat, und wir freuen uns auf nächstes Jahr.

Nun sind schon seit einigen Wochen wieder regelmäßig Heimabende in denen wir uns schon jetzt mit dem Versprechen befassen, damit auch alle rechtzeitig ablegen können.

Bali, Betsl, Anja, Barbara, Judith und Kathi

ACHTUNG: Der Wichtelheimabend am Montag wurde auf Dienstag 16⁰⁰-17³⁰ verlegt. Zur Erinnerung noch einmal die Telefonnummern der Führerinnen:

| | |
|---------------|-----------|
| Barbara Czwik | 43 85 352 |
| Anja Lengauer | 216 54 43 |

Liebe "alten" und "neuen" Wichtel! Liebe Eltern!

Stellt Euch vor, ich habe letztens wieder unsere Heimmaus getroffen (vielleicht erklärt Ihr schnell Euren Eltern wer das ist).

Sie war noch immer ganz begeistert, daß wir ihr gemeinsam helfen konnten, ihren Brief zu vervollständigen. Außerdem hat sie mich gefragt, ob Ihr Euch schon lange kennt, denn sie sieht nie eine, die sich noch nicht dazugehörig fühlt. - Das finde ich übrigens toll! - Ganz spannend hat sie dieses Spiel mit dem Fetzen und den zwei Besen, von denen immer einer kaputt geht, gefunden. Sie war so begeistert, daß Ihr alle mitgemacht habt, auch wenn Ihr gerade nicht an der Reihe wart. Aber auch das Gespräch zwischen den alteingesessenen Wichteln und den "ganz-frisch-Dazugekommenen" war für sie sehr interessant, weil die jungen Wichtel so viel zu fragen und erzählen hatten und die alten immer eine Antwort wußten.

Na, die Maus hat noch viel mehr erzählt, aber dazu wäre der Platz nicht ausreichend. Vielleicht

könnt Ihr das ja wenigstens so Euren Eltern berichten.

Wir finden, daß das Wichteljahr gut angefangen hat und sind schon auf alles weitere gespannt.

Eure Betsl & Kathi

Das Team vom Mittwoch-Heimabend (17⁰⁰ - 18³⁰):

| | |
|-------|-----------|
| Betsl | 75 77 12 |
| Kathi | 904 56 27 |

PS: Bali, als ewig-treue, immer-präsente, allzeit-fröhliche, super-langjährige Wichtelführerin hat vorerst einmal beschlossen weniger "Wichtel-pur" zu machen, sondern als guter Geist in jeder Sparte auszuhelfen (neben ihrem Gruppenführerindasein natürlich). Somit wird sie zwar immer wieder bei den Wichteln erspäht werden, und auch auf die Lager mitfahren, aber nicht mehr oft in den Heimabenden zu sehen sein.

Ein wichteliges D-A-N-K-E, Danke, Danke, Danke an die liebe Bali.



GUIDES

Liebe Eltern! Liebe Guides!

Bei uns Guides hat der Heimabend- und Lagerbetrieb schon mit vielen Ereignissen begonnen.

Zuerst wurden neue Patrouille gebildet, und nicht immer war es einfach einzusehen, warum man gerade nicht mit der besten Freundin in eine Patrouille kam. Neu war, daß es für jeden in der Patrouille ein Amt gibt, daß es Patrouille-Tafel, -Kiste, -Schleife, -Wimpel, -Telefonkette gibt und daß in manchen Fällen der Kornett und/oder Hilfskornett das Sagen hat.

Schon in den ersten Heimabenden lernten wir das Pfadfinderinnengesetz kennen, wie man bestimmte Knoten macht, und wir sahen Dias über das Leben des Gründers der Pfadfinder Robert Baden-Powell. Auch machten wir ein Stadtgeländespiel, gingen Blätter sammeln, bestimmten sie und machten Plakate.

Das erste große Erlebnis war unser Herbstlager Mitte Oktober. Dazu folgenden Überblick:

Wir hoffen, daß unsere "neuen" Guides bald einiges ablegen werden, damit sie zu Weihnachten das Pfadfinderversprechen machen können. Wir Führerinnen sind vor jedem Heimabend ab 1/2 6 Uhr im Heim, da ist Zeit zum Ablegen und Fragen. Wir bitten alle Eltern und Guides, uns wirklich bekanntzugeben, wenn jemand nicht in den Heimabend kommen kann. Unsere Telefonnummern zur Erinnerung:

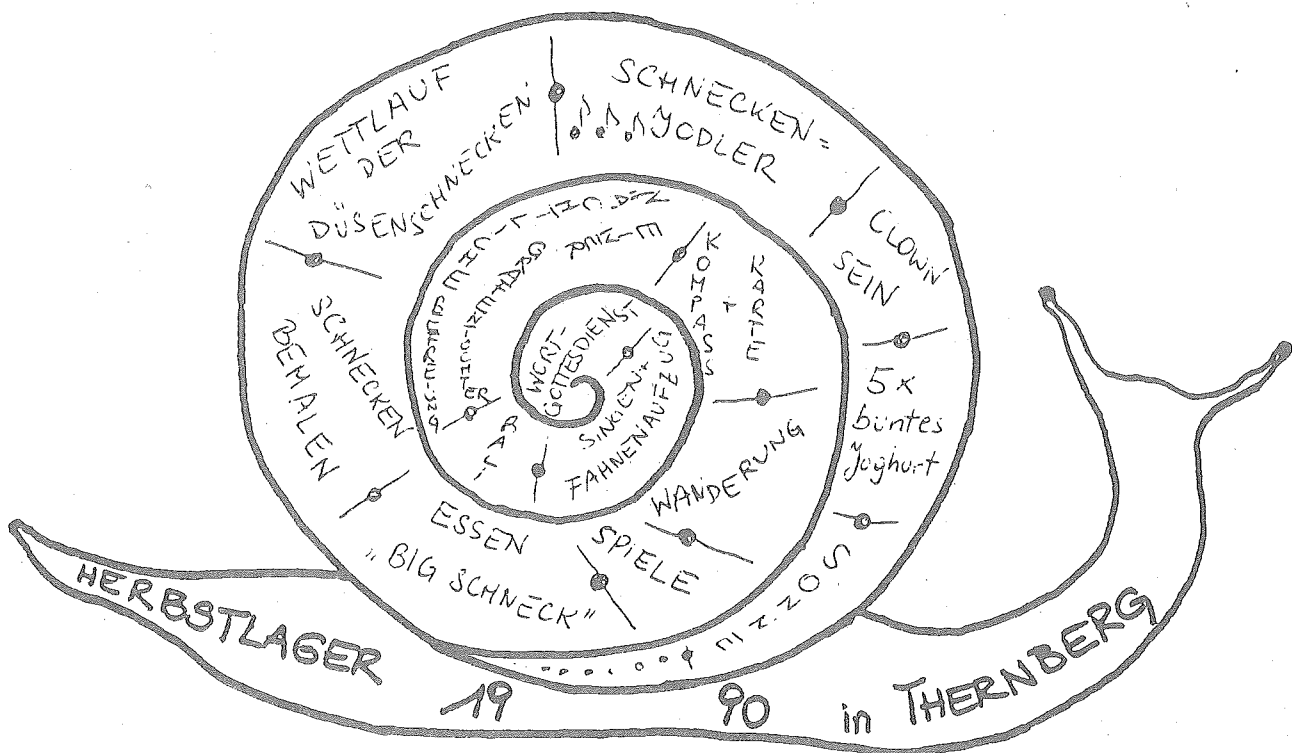
Elisabeth(Ibi) Kugler 535 76 32

Marianne Zeckl 73 93 412

Als Nächstes gibt es bei uns Guides einen Patrouilleheimabend, das heißt, Kornett und Hilfskornett überlegen sich für ihre Patrouille ganz selbstständig das Heimabendprogramm: Spiele, Basteien, Kochen, etc.

Wir freuen uns auf viele weitere schöne Pfadfinderstunden

Marianne & Ibi



CARAVELLES

Wie mittlerweile bereits hinlänglich bekannt, haben wir uns geteilt. Das heißt, es gibt heuer auf Grund der zahlreichen Caravelles zwei Heimabende. Diese Maßnahme war notwendig, da 27 Mädchen gemeinsam sehr schwer zu lenken sind. Die jüngeren Caravelles sind nun die Optimisten, die älteren bleiben Caravelles.

Eine derartige Teilung gab es in der Gruppe vor einigen Jahren mit den selben Namen. Die Caravelles sind nach einem großen Segelschiff benannt, während die Optimisten ihren Namen von dem gleichnamigen kleinen Segelboot bekommen haben.

Die Caravelles haben am Dienstag von 18.30 Uhr bis 20.30 Uhr Heimabend und die Optimisten am Donnerstag um die gleiche Zeit.

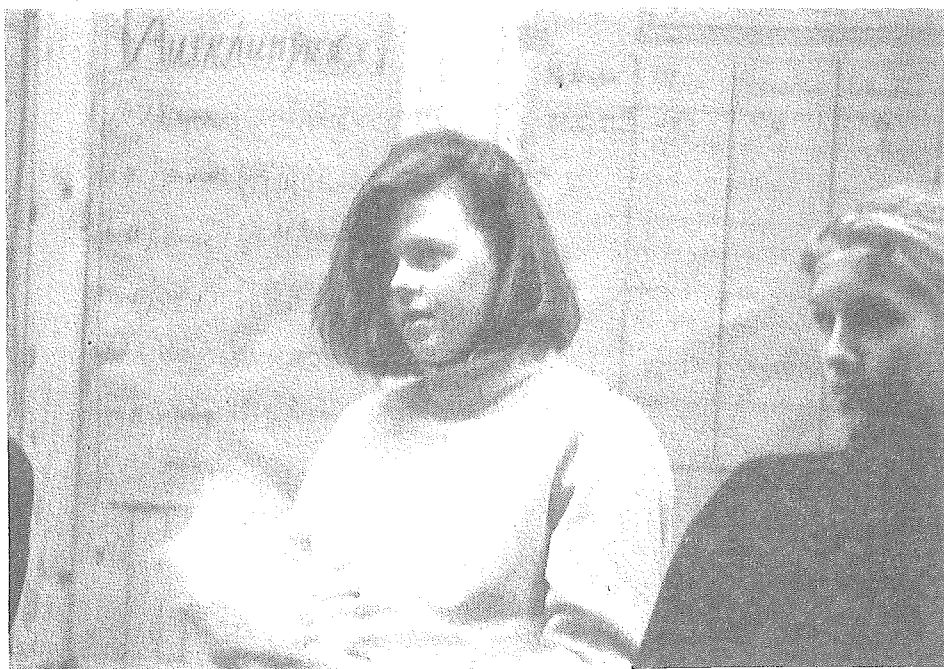
Unser Führungsteam hat sich vergrößert und wir wollen Ihnen hier einmal alle Namen und Adressen auflisten:

Dienstagheimabend:

- Doris Kruschitz
1030 Wien, Landstr. Hauptstr. 90/17,
Tel 712 47 69 (Achtung! Ich habe einen Anrufbeantworter und rufe gerne zurück)
- Gudrun Stöger
1040 Wien, Gußhausstr. 12, Tel.Nr. 505 44 29

Donnerstagheimabend:

- Doris Kruschitz
(Siehe oben)
- Barbara Wolzt
1010 Wien, Mülkerbastei 8, Tel.Nr. 535 62 81
- Elisabeth Wolzt
1010 Wien, Währingerstr. 2-4, Tel. Nr. 34 65 70



Sollte Ihre Tochter einmal verhindert sein, dann ersuchen wir Sie, uns zu verständigen.

Die Patroulleinteilung für heuer sieht folgendermaßen aus:

- Patr. Delphin (Di)
Sonja Rohleder
Andrea Neureiter
Elisabeth Weicht
Heidi Wenzel
- Patr. Sphinx (Di)
Anja Simbruner
Nina Petreck
Jutta Kniely
Amina Barakat
- Patr. Mungo (Do)
Gaelle Knibbeler
Barbara Hartmann
Barbara Stary
Barbara Weicht
Ursula Denk
Katharina Meczner-Bathos
- Patr. Hybrid (Do)
Julia Meini

Stephanie Michalek
 Mariella Leydolt
 Valerie Kyrle
 Anna Schmitz
 Teresa Draxler
 ● Patr. La Cucaracha (Do)
 Lila Mlczoch
 Eleonore Dürler
 Pimmi Stättermayer
 Susanne Chiari
 Dani Wagner
 Doris Petreck
 Ali Stodola



Was bedeutet Caravelle?

Karavelle ist ein kleines, längliches Fahrzeug von 50 bis 100 Tonnen. Sein mittlerer Großmast hat ein großes, viereckiges Segel, das zu Fahrten mit gutem Wind sehr gut geeignet ist. Die kleineren, dreieckigen Lateinsegel der Maste an Bug und Heck dienen für kleine Fahrten und schwierige

Manöver. Die Karavelle war durch diese Besetzung sehr vielseitig und lief in den Händen eines erfahrenen Steuermanns fast unabhängig vom Wind. Sie war sehr stabil gebaut und in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts das modernste Überseefahrzeug. In einem ähnlichen, etwas größeren Schiff entdeckte Kolumbus Amerika.

Caravelle bedeutet für uns:

Aufbruch, Entdeckung und Abenteuer des gemeinsam auf uns genommenen Wagnisses.

In einer Karavelle sind Mannschaft und Passagiere auf der gleichen Reise, sie sind voneinander abhängig, dem gleichen Rythmus und den gleichen Schwierigkeiten unterworfen. Diese Abhängigkeit führt das Schiff auf sein Ziel, sie gibt die Chance, zu Solidarität, Einigkeit und Verständnis zu führen.

Ist die Fahrt beendet, entläßt die Karavelle Mannschaft und Passagiere am neuen Ufer, jeder hat die Freiheit, seinen eigenen Weg zu verfolgen, reicher durch die gemeinsame Fahrt.

Die Karavelle verbindet nicht nur Mannschaft und Passagiere, auch Länder und Kontinente und Menschen mit Menschen. Die Karavelle ermöglicht den Zugang zu anderen, sie ermöglicht den Aufbruch zu anderen, die warten...

Das Wort Caravelle bezeichnet nicht die einzelne Pfadfinderin, sie bezeichnet die ganze Gruppe Mädchen. Es ist die Gemeinschaft, die von jeder das Beste erwartet, die Forderungen an alle stellt, die jeder hilft, sich selbst zu finden und zu wachsen.

Entdecken und mitwirken, miteinander und Freiheit sind die Schlüssel zu Karavelle und Caravelle.

Termine für Caravelles

| | |
|-----------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 25. 11. | Christkönigsmesse |
| 1./2. 12. | Flohmarkt Caravelle und Caravelleeltern sind Samstagnachmittag zur Mithilfe beim Verkauf eingela- den. |
| 8./9. 12. | Adventlager |
| 20.12. | Weihnachtsheimabend der Caravelles (Di + Do) ab 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr |
| 25. 1. | Faschingsfest der Caravelle, Optimisten und Explorer |
| 26./27.1. | Faschingsgruppenlager |
| 23./24.2. | Skilager mit Teilnahme (nicht verpflichtend) am Lan- desskiwettkampf |
| 9./10.3. | Frühlingslager |

| | |
|---------------|----------------------------|
| 6./7.4. | Kolonnenlager |
| 9.5. | Maifest |
| Im Mai | Patrullführertag |
| 15./16.6. | Landesunternehmen |
| 26.6. | Jahresabschluß |
| 29.6. - 13.7. | Sommerlager im Waldviertel |

Neben den angeführten Terminen werden wir viel singen, basteln, Hosen nähen, uns mit dem Handwerk beschäftigen, Gebete verschiedener Religionen kennenlernen, Theater spielen, Behördenwege nachspielen, Erste Hilfe üben, über die Grundsätze eine Menge hören und nachdenken, Pioniertechnik lernen,....

Singen haben wir als ersten Punkt angeführt, daher auch hiervon die ersten Fotos von einigen Optimisten.

Mit einem herzlichen Gut Pfad

Die Führerinnen

Herrn
Werner KALLER

0

Boltzmanngasse 22/2/9
1090 Wien

Bei Unzustellbarkeit zurück an:



Wr. Pfadfinder und Pfadfinderinnen



Gruppe 16 „Schotten“

1010 Wien, Freyung 6/9/13

Terminübersicht

| | | |
|-------------|------------------------|------------|
| 17/18.11. | Herbstlager | Wi |
| 23.11. | Generalprobe | Wö Sp Ex |
| 24/25.11. | Theaterabend | Alle |
| 25.11. | Christkönigsmesse | Alle |
| 30.11-3.12. | Flohmarkt | Alle |
| 6.12. | Adventwanderung | Gilde |
| 8/9.12 | Wochenendveranstaltung | RaRo |
| 8/9.12 | Adventlager | CaEx |
| 9.12. | Ausflug | Wö |
| 19.12. | Weihnachtsfeier | Mädchengr. |
| 20.12. | Weihnachtsfeier | Ca |
| 20.12. | Jahresabschluß | Bubengr. |
| 28.12-5.1. | Silvesterlager | RaRo |
| 25.1. | Faschingsfest | CaEx |
| 26/27.1. | Faschingslager | Mädchengr. |
| 7.2. | Joure Fixe | Gilde |
| 24.2. | BiPi Messe | Bubengr. |
| 7.3. | Er&Sie Kegeln | Gilde |
| 6/7.4. | Budweisfahrt | Gilde |
| 6/7.4. | Kolonnenlager | CaEx |
| 13/14.4. | Elternlager | Mädchengr. |
| 21.4. | Georgstag | Alle |